



Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Jch saß so lange vom Glück entfernt

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Und früg' er lächelnd: Mein lieber Gast,
Was soll ich dir dafür schenken?
— Die grünste Wiese, die du hast,
Mit Zelten, Tischen und Bänken.

Ein Leierkasten sei zur Stell',
Und eins noch möcht' ich bitten:
Gib auch daselbe Karussell,
Worin sie damals geritten.

Dann will ich spielen im weißen Gewand
Mit des Lenzes erkorener Schar,
Singen und wandern Hand in Hand,
Maienblumen im Haar.

Ich saß so lange vom Glück entfernt

Ich saß so lange vom Glück entfernt.
Die Lenze gingen, ich saß und sann.
Da ruft mich's bei Namen und pocht und flieht.
Ich öffne die Pforte: Wer ruft so spät?

Hinter den Bäumen entfaltert ein weißes Gewand.

Die Liebe war's, ich erkannte sie schnell
An den bittenden Augen, dem scheuen Mund.
— So wart' nur, warte, gleich bin ich da.
Ich ruf' meiner Jugend, noch ist sie nah.

Hinter den Bäumen entfaltert ein weißes Gewand.

Komm, Jugend, sonnige, heim zu mir.
Das Glück ist gekommen, nun komm auch du.
Kommt, silbernes Lachen und leichter Schritt,
Und bringt auch mein hoffendes Herz mir mit.

Hinter den Bäumen entfaltert ein weißes Gewand.

Da fehr' ich wieder zu meinem Glück,
Das harrend sitzt auf der Gartenbank.
Ich küsse die Augen ihm lang und still,
Und es sieht nicht, was ich verbergen will.

Hinter den Bäumen entflattert ein weißes Gewand.

Die Brüder

Zwei Brüder herrschen im ewigen Reiche,
Gleich an allbezwingender Macht,
Unentrinnbar in ehernem Ringe
Halten sie alle Erdegebornen,
Eros der eine, der andre der Tod.
Ihrem mächtigen Zepter gehorsam
Ziehen die Scharen der Menschengeschlechter
Des Lebens Bühne hinauf, hinab.
Nimmer ist Friede zwischen den beiden,
Was der eine erschuf, zerstört der andre,
Was dieser verbunden, jener trennt es,
Doch was er verbrochen, der Bruder sühnt's.
Keinem der Herrscher mangle der Weihrauch.
Seid ihr Gewaltigen beide mir hold.
Selig preis' ich das Kind des Staubes,
Das noch vom Arm des einen gehalten
Sanft an den Busen des anderen sinkt.

Südliche Nacht

Dort schläft die Sonne; tief ist sie zur Ruh,
Und rings verstreut sind ihre Prachtgewande,
Die Venus steht an ihres Lagers Rande
Und zieht gemach den Purpurvorhang zu.